

des Landes, den Ritter- und Landschaften, so wie den Magistraten der größeren Städte äußerte. Ferner schreckte die Gier des Dänen nach deutschem Länderbesitz, insbesondere seine oft zu Tage getretene Absicht auf die norddeutschen Stifter: Bremen, Verden, Hildesheim, Halberstadt, selbst Osnabrück. Ungeachtet aller Weigerung und alles Widerstrebens hatte der dänische König dem befreundeten Welfenfürsten Rienburg und andere kleinere Plätze weggenommen, war durch das neutrale Land gezogen und hatte es behandelt wie ein feindliches. Sein beständiges Vorgehen, bei welchem er ungeachtet aller Einwendung und Widerlegung beharrte, war, daß sein Krieg die Religion betreffe.

Der Herzog Christian von Celle hoffte auch noch nach der Schlacht bei Lutter ungeachtet der mannigfaltigen Verletzungen, die sein neutrales Gebiet bereits erlitten, den eigentlichen Kriegsschwall von demselben fern halten zu können. Die Gefahr freilich ward dringender von Tag zu Tag. Der Dänenkönig hatte zuvor sich um die Neutralität nicht gekümmert, wie viel weniger, nachdem er geschlagen war! Nicht bloß durchzog er das Land, sondern er ließ geschehen, was da von seinen Soldaten geschah. Ein merkwürdiger Irrthum mochte beitragen seinen Grimm zu nähren. Den Hauptstoß bei Lutter hatten die Dänen erlitten durch den unerwarteten Angriff eines herangezogenen kaiserlichen Heerhaufens. Es setzte sich nun bei dem Könige Christian und seinen Dänen die Meinung fest, diesen Heerhaufen habe der Herzog Georg geführt. In Wahrheit war dieser fern gewesen; aber wie sollte man dem Könige Christian das beweisen? Und warum auch sollte man es? Der Irrthum dagegen, daß sein Verwandter alle seine Hoffnungen scheitern gemacht, fraß sich tief in Christians Seele, und dafür sollten die Unterthanen dieser Bettern büßen. Im September 1626 liefen in Celle tägliche Berichte der Beamten aus der Elbgegend ein. Es ist von Interesse einige derselben zu hören.

Der Amtmann Kahrstett aus Winsen an der Luhe 4. September 1626: „Der König Christian will herüber und auf Blekede sein Hauptquartier nehmen. Seine Fouriere haben